

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

2. Feber 1960

51/A.B.
zu 49/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Auf die in der Sitzung des Nationalrates vom 18.11.1959 überreichte Anfrage der Abgeordneten Dr. H e t z e n a u e r und Genossen wegen Einführung der Heimatrolle oder einer ähnlichen, gleich wirksamen Einrichtung, teilt Bundesminister für Inneres A f r i t s c h folgendes mit:

Seit dem im Jahre 1939 verfügten Abschluss der Heimatrollen, die bis dahin auch als Staatsbürgerschaftsverzeichnis dienten, haben sich die staatsbürgerschaftsrechtlichen Verhältnisse von Hunderttausenden von Personen geändert, sodass es nicht zweckmässig wäre, wieder an den alten Zustand anzuknüpfen und die Heimatrollen auf den heutigen Stand zu bringen.

Das Bundesministerium für Inneres hat sich schon in den letzten Jahren mit dem der Anfrage zu Grunde liegenden Problemen befasst und im Zusammenwirken mit Vertretern der Bundesländer versucht, praktische Vorschläge für die Schaffung einer neuen Staatsbürgerschaftsevidenz zu finden.

Diese Versuche haben jedoch bisher noch zu keiner einheitlichen Auffassung geführt. Zur Erwägung standen hiebei die Errichtung einer zentralen Evidenz, die Evidenthaltung durch die Wohnsitzgemeinden, die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz durch die Standesbeamten und schliesslich auch die Übertragung der Staatsbürgerschaftsverzeichnisse an die Bezirksverwaltungsbehörden.

Das Bundesministerium für Inneres beabsichtigt, in der nächsten Zeit eine Enquete der Staatsbürgerschaftsreferenten der Bundesländer einzuberufen, um womöglich zu einem den praktischen Bedürfnissen, den rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Gegebenheiten rechnungstragenden Lösungsvorschlag zu kommen.

-.-.-.-.-